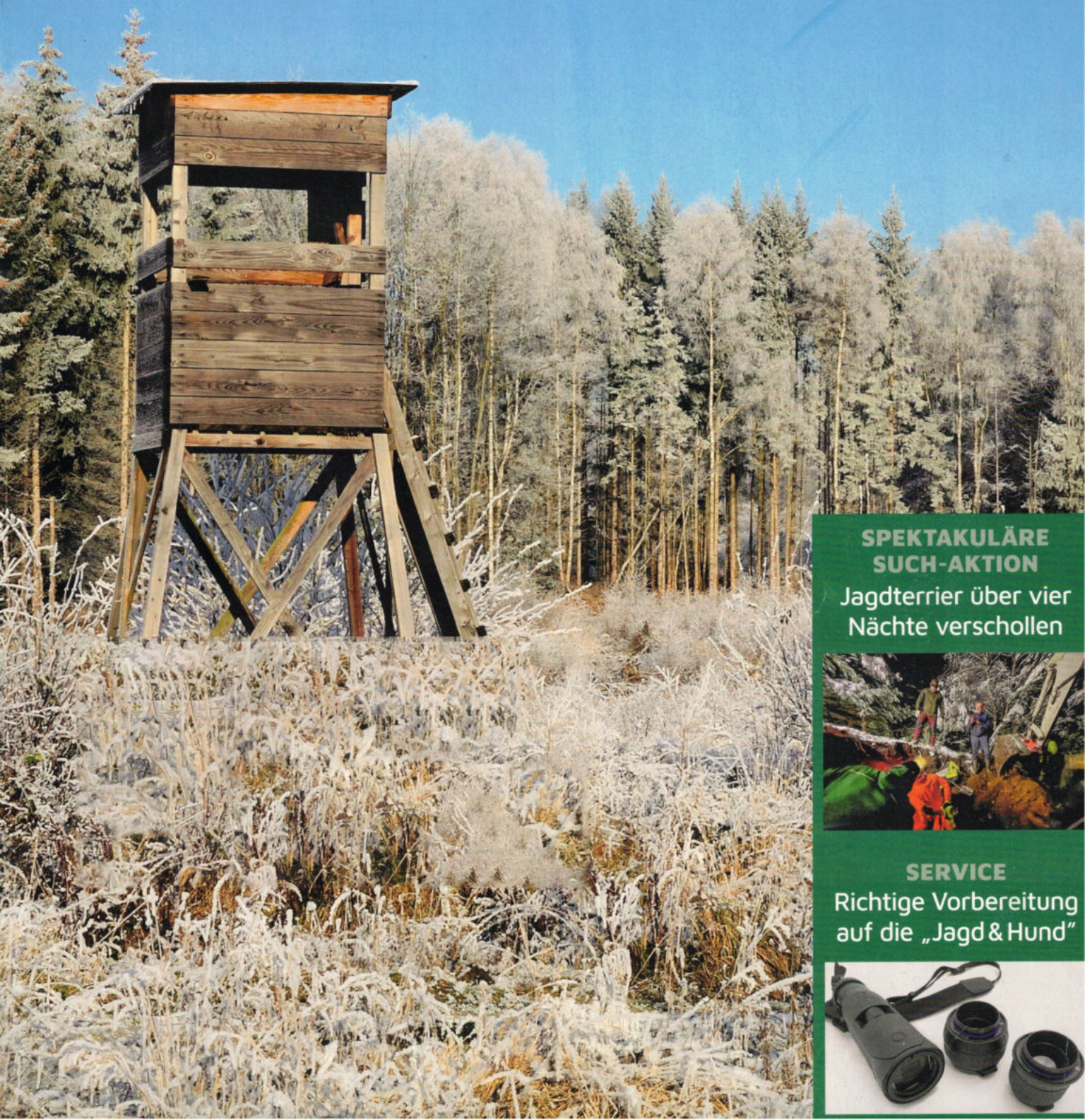


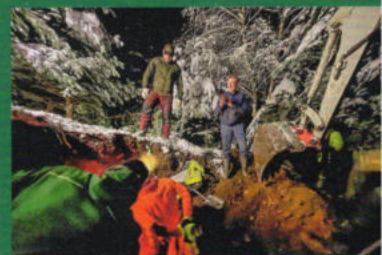


JÄGER



SPEKTAKULÄRE SUCH-AKTION

Jagdterrier über vier
Nächte verschollen



SERVICE

Richtige Vorbereitung
auf die „Jagd & Hund“





Zielfernrohr Noblex Inception 2,5–20x50

Thüringer Achtfach-Zoom

Der Zoombereich bei Zielfernrohren wird ständig größer, sechsfach ist längst Standard und nahezu alle großen Hersteller haben Modelle mit höheren Zoom-Faktoren im Programm. Jetzt stellt auch Noblex (Eisfeld/Thür.) das erste Zielfernrohr mit achtfachem Zoom vor, wir haben das Inception 2,5–20x50 getestet.



Hohe Zoom-Faktoren ermöglichen einen weit gesteckten Anwendungsbereich, wenn man eine gute Kombination aus Vergrößerung und Objektivdurchmesser wählt, kann ein solches Glas fast alles abdecken. Mit der neuen Modellreihe hat Noblex ein praxisgerechtes Setup gefunden. Die 2,5-fache Eingangsvergrößerung mit 14m Sehfeld reicht für die meisten Drückjagden aus, die 20-fache Endvergrößerung erlaubt auch sehr weite Schüsse und ein genaues Ansprechen des Zieles, ein 50mm-Objektiv sollte auch in der Dämmerung noch ein ausreichend helles Bild liefern. Zur Saujagd mit Nachtsichtvorsatz wurde das Inception speziell ausgerichtet. Variable Zielfernrohre für alle Jagdarten gibts natürlich auch von großen Marken (Zeiss, Swarovski, Schmidt & Bender) – aber nicht für unter 1500 €...

WAS BIETET DAS NEUE INCEPTION?

Bei der Ausstattung wurde zumindest nicht gespart, es findet sich alles, was sich auch ambitionierte Distanzschützen wünschen – hohe Target-Türme, Parallaxe-Ausgleich und Leuchtabsehen sind ebenso vorhanden wie mit 320cm ein gewaltiger Absehen-Verstellbereich. Selbst für sehr weite Distanzen ist damit keine vorgeneigte Montage erforderlich.

Der Höhenverstellturm lässt sich dreimal um 360° drehen, um diesen Bereich abzudecken – was aber nur Sportschützen für extrem weite Schüsse brauchen. Grundsätzlich birgt so ein Drehwurm die Gefahr, in den falschen Umdrehungsbereich zu geraten, wenn man daran herumspielt. Um dies zu verhindern, lässt sich der Turm nach einer Umdrehung blockieren – dann verbleiben immer noch 95cm Verstell-

bereich – jagdlich völlig ausreichend. Die Türme lassen sich nach dem Einschießen nullen, der Turm für die Seitenverstellung lässt sich blockieren, um ein unbeabsichtigtes Verstellen zu verhindern. Vor der Benutzung muss er zunächst etwas herausgezogen werden, um ihn zu drehen, nach der Korrektur sollte man ihn natürlich wieder hineindrücken.

Der Höhenverstellturm verfügt über einen sog. Zero-Stop, den man nach Einschießen so justiert, dass er sich nicht über die Nullmarke hinaus nach Minus drehen lässt. Der gewaltige Verstellbereich von über 3m wäre mit einem 30mm-Mittelrohr unmöglich.

Da auch die Thüringer Optik-Ingenieure nicht zaubern können, hat das neue Inception ein Mittelrohr von 34mm (wie bei Long-Range-Gläsern üblich). Die Proportionen des Zielfernrohres sind dennoch sehr ausgewogen, wozu auch das Objektiv beiträgt, das einen Außendurchmesser von 59mm hat – bei einer 50mm-Linse durchaus üppig. Grund dafür ist die zunehmende Verwendung von Vorsatzgeräten zur Saujagd, die mit Klemmadaptoren am ZF-Objektiv befestigt werden.

Dafür wurden Zielfernrohre ursprünglich nicht konstruiert.

So hört man immer wieder von gesprungenen Frontlinsen, wenn die Klemmkraft des Adapters zu groß und die Wandung des Objektivs zu schwach ist.

Die alte Handwerker-Weisheit *Nach fest kommt ab* gilt dabei in abgewandelter Form – *nach fest kommt klick*...

Herkömmliche 50er-Zielfernrohre haben Außendurchmesser von 56–57mm. Es ist natürlich sinnvoll und zu begrüßen, bei einem ganz neu konstruierten Zielfernrohrkörper an dieser Stelle gleich bessere Voraussetzungen zu schaffen. Noblex stattet das Inception-Objektiv außerdem mit einem Innengewinde M53x0,75 aus, mit dem man Vorsatzgeräte auch *ohne Klemm-Adapter (!)* direkt ans Zielfernrohr schrauben kann – bei dieser Wandstärke ist das möglich.



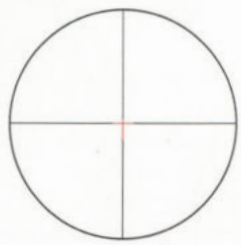
Die Absehen-Verstellung erfolgt über Schnell-Verstelltürme. Die ASV arbeitet präzise über drei Umdrehungen, die Klicks sind gut ablesbar und sauber fühlbar, der Turm lässt sich auf „Zero Stop“ justieren.



Die Parallaxe-Verstellung und der Drehregler des Leuchtabsehens liegen im dritten Turm links am Mittelrohr.



Die Vergrößerungsverstellung erfolgt über einen griffigen Verstellring vor dem Okular.



Das MHR-Absehen bei 2,5-facher Vergrößerung, erst bei...



...20-facher Vergrößerung werden MRAD-Markierungen und Zahlen sichtbar.

ZUM NEUEN ZIELFERNROHR AUCH EIN NEUES ABSEHEN

Das Absehen liegt beim Inception in der ersten und nicht wie bei den meisten modernen Zieloptiken in der zweiten Bildebene. Technisch hat das enorme Vorteile, denn so ist eine Veränderung der Treffpunkt-lage konstruktiv ausgeschlossen. Bei Absehen in der 2. Bildebene sind erhebliche Abweichungen möglich – erst recht bei höherem Zoomfaktor. Um diese in engen Grenzen zu halten, ist ein enormer Fertigungsaufwand nötig. Tophersteller haben das im Griff, was sich aber natürlich beim Preis niederschlägt.

Gravierender Nachteil bei Absehen in der 1. Bildebene ist ihr sich mitvergrößerndes Absehen, das v. a. bei sehr hoher Endvergrößerung viel vom Ziel verdeckt. Um dem entgegenzutreten, hat Noblex ein neues Absehen entwickelt: Das MHR (*Mil Hunting Reticle*) ist so filigran, dass es auch bei maximaler Vergrößerung das anvisierte Objekt kaum abdeckt. Bei kleinen Vergrößerungen ähnelt es einem Plex-Absehen mit sehr feinem Fadenkreuz. Zoomt man hoch, werden zusätzliche Markierungen und Zahlen sichtbar. So ein taktisches Absehen hilft, bei Weitschüssen den Geschossabfall auszugleichen. Bei Absehen in der 1. Bildebene geht das in jeder Vergrößerung – wenn für die Absehen-Schnellverstellung mal keine Zeit mehr bleibt, ein zusätzliches Hilfsmittel. Die Leuchteinheit liegt zusammen mit dem Parallaxen-Ausgleich links am Mittelrohr und wirkt auf das kleine, innere Kreuz. Justiert werden kann in sechs Stufen, in Zwischenstufen schaltet sich die Absehenbeleuchtung aus – zum Einschalten reicht ein minimaler Dreh, um die vorher ange-wählte Leuchtstufe erneut zu erreichen.



Durch seine kompakten Abmessungen, den verstärkten Objektivkörper und eine Vollausstattung spricht die neue Noblex-Inception-Serie v. a. Jäger an, die ein preiswertes Mittelklasse-ZF zur Jagd mit Vorsatz-Geräten suchen.

Man sollte nicht vergessen, die Absehen-beleuchtung auszuschalten – eine automatische Abschaltung ist *nicht* vorhanden. Der Parallaxe-Ausgleich reicht von 10m bis unendlich und lässt sich ebenso weich und ruckfrei betätigen wie der Zoomring vor dem Okular, der den kompletten Vergrößerungsbereich über eine halbe Umdrehung abdeckt.

Ein kräftiger Nocken bei 8-Fach erleichtert das Drehen und die Bedienung mit Handschuhen. Die grob geriffelte Dioptrien-Schnellverstellung am Okularende reicht von -3 bis +2 dpt, der Augenabstand liegt mit 90mm im üblichen Bereich.

OPTIK UND MECHANIK

Für den RWJ-Praxistest kam das Testglas mit einer Festmontage auf eine Präzisionsbüchse SWS 2000 im Kaliber .308 Win. Das Einschießen auf der 100m-Bahn war schnell erledigt und wir wechselten auf 300m. Das innere Fadenkreuz ist auch bei hoher Vergrößerung so fein, dass sich das Zentrum der Scheibe problemlos anvisieren lässt. Das Inception liefert ein klares, helles Bild mit ordentlichem Kontrast und akzeptabler Randschärfe. An ein Zeiss oder Swarovski kommt es nicht ganz heran, aber die sind auch doppelt so teuer.

Die Mechanik ist hervorragend, wir haben den Höhenverstellurm etliche Male über größere Bereiche verstellt – in der Ausgangsstellung schoss die Waffe immer wieder Fleck.

Die Transmission wurde im Labor bei Tag mit knapp über 92 und nachts mit guten 89 % gemessen – sehr ordentlich und jagdlich auch bei schlechtem Licht voll brauchbar. Diese Messergebnisse bestätigten sich auch im Revier – bei zunehmender Dunkelheit muss man die Vergrößerung



Ins Gewinde des verstärkten Objektivs (s. auch Foto I.) lässt sich ein Wabenfilter, die Sonnenblende oder ein Nachtsicht-Vorsatz (ohne Klemm-Adapter!) schrauben. Die kostenlosen Flip-Up-Deckel sind hochwertig.

runterdrehen, damit das Bild nicht milchig wird, bei 8-10-fach ist es aber noch angenehm hell – zur Jagd an der Kirmung sind höhere Vergrößerungen aber kaum nötig. Das Leuchtabsehen erschien uns in der Eingangsstufe etwas zu hell und überstrahlte ein wenig. Es wird aber auch das ganze Innenkreuz beleuchtet (nicht nur ein kleiner Zielpunkt), was konstruktiv schon für mehr Licht sorgt.

Bei Tageslicht ist der rote Punkt dagegen angenehm hell, auch mit einem Vorsatzgerät gibts da keine Probleme.

NÜTZLICHES ZUBEHÖR

Zum Lieferumfang gehören sehr gute Flip-Up-Klappen für Objektiv und Okular (die bei anderen Herstellern allein dreistel-lige Aufpreise kosten), bei der ersten Auslieferungsserie werden dazu eine 75 mm-Sonnenblende und ein Wabenfilter mitgeliefert, die sich ins Objektivgewinde drehen lassen – für Sportschützen nützlich.

Resümee: Das Noblex 2,5 – 20x50 Inception spricht Jäger an, die ein möglichst univer-sell einsetzbares Zielfernrohr suchen, mit dem sich fast jede jagdliche Situation abdecken lässt. Außer auf reinrassigen Drückjagdwaffen, auf denen ein 800g-ZF zu schwer wäre und zu hoch baut, macht es überall eine gute Figur. Es ist dazu sehr solide verarbeitet (nirgendwo Kunststoff) und komplett ausgestattet, lediglich eine Abschalt-Automatik am Leuchtabsehen fehlt. Dazu ist es zeitgemäß zum Einsatz mit Vorsatzgeräten optimiert.

Durch sein Absehen in der 1. Bildebene brauchen Abweichungen bei der Treffpunkt-lage beim Vergrößerungswechsel nicht befürchtet werden.

Das Preis-Leistungs-Verhältnis (1499€) ist ausgezeichnet.

Norbert Klups

Technik auf einen Blick

Hersteller	Noblex (<i>Eisfeld/Th.</i>)
Modell	Inception
Vergrößerung	2,5-20-fach
Objektivdurchmesser	50 mm
außen	59 mm
Absehen	HMR in 1. Bildebene
Verstellung	1 cm auf 100 m
Schnellverstellung	ja (<i>mit Zero Stop</i>)
Parallaxe-Ausgleich	l. am Mittelrohr
Schfeld auf 100 m	14,0 – 2,2 m
Augenabstand	90 mm
Mittelrohrdurchmesser	34 mm
Länge	372 mm
Gewicht	800 g
Preis	1499 €